

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

IMMOBILIEN-TEXTE AUS DER DOSE

Immobilienfirmen brauchen gute Software, Makler:innen etwa. Und wenn die auch ein bisschen intelligent ist, hilft das im Alltag. onOffice hat deswegen gemeinsam mit der Firma InnoBrain ein neues Tool zur Erstellung von Texten mittels künstlicher Intelligenz (KI) entwickelt. Der AI-Writer ermöglicht es, Texte schneller und effizienter zu erstellen, er analysiert die Bedürfnisse der Nutzer:innen und passt die Texte entsprechend an. So können von den onOffice-Kund:innen etwa neue Texte über eine Immobilie für die eigene Website und fürs Exposé erstellt werden. „Wir sind stolz darauf, unseren Kunden mit dem AI-Writer eine innovative Lösung zur Verfügung zu stellen, die ihnen Zeit und Arbeit spart“, sagt Stefan Mantl, Inhaber der onOffice GmbH. „Durch die Zusammenarbeit mit unseren Marketplace-Partnern können wir unseren Kunden eine optimale Integration des AI-Writers in ihre Arbeitsprozesse bieten.“ Neben InnoBrain stellen auch die onOffice Marketplace-Partner ImmoWriter, AreaButler und PriceHubble ihre KI-Dienste zur Verfügung. Dabei liegt der Fokus auf intelligenter Text- und Bilderstellung, virtuellem HomeStaging und KI-Chatbots.

<https://de.onoffice.com/ai-writer>

PROPTech

VERMIETUNG UND BUCHUNG VON RÄUMEN AUF STUNDENBASIS



In großen Wohnimmobilien gibt es immer öfter Gemeinschaftsräume wie Küchen, Fitness und Sauna, und diese wollen auch intelligent gebucht werden. Die Pocket House GmbH hat dafür nun eine eigene, kostenlose App herausgebracht, um Räume aller Art unkompliziert auf Stundenbasis vermieten und buchen zu können. Sie bietet Features wie Buchungskalender, digitale Zutrittsysteme, automatisierte Abrechnung und eine Chat-Möglichkeit. Mit den Apps „Pocket House“, „Pocket Office“ und „Pocket Quarter“ ist der Anbieter unter den PropTechs Marktführer in Österreich. Die Produkte werden in Form eines Baukastensystems angeboten. Pocket House ist somit das einzige Unternehmen der DACH-Region, das für jede Immobilie, von Wohnbau, Office über sämtliche kommunale Immobilien bis hin zu Quartieren, eine Software, um einen Betrieb zu digitalisieren, anbieten kann. Zum Einsatz kommt sie etwa im Euro Plaza, TwentyTwo, TwentyOne, Wildgarten in der PORR-Zentrale und auch bei Wohnbauten wie Kiubo oder Mirror in Graz.

www.pockethouse.at



TREND #5
TRENDRADAR

BESTELLERPRINZIP

70% LIEGEN FALSCH

Jössas! 70,7% der Österreicher:innen gehen fälschlicherweise davon aus, dass das Bestellerprinzip auch den Immobilienverkauf betrifft – das ergab eine repräsentative Studie von Weinrauch Rechtsanwälte. Nur 5,7% der österreichischen Bevölkerung hat richtig erkannt, dass das Bestellerprinzip sowohl Vermieter:innen als auch Mieter:innen betreffen kann, je nachdem, wer beauftragt.

Quelle: Weinrauch Rechtsanwälte

SCHLECHT INFORMIERT

Aufklärungsbedarf: Nur 22% der Österreicher:innen fühlen sich beim Bestellerprinzip gut informiert.

